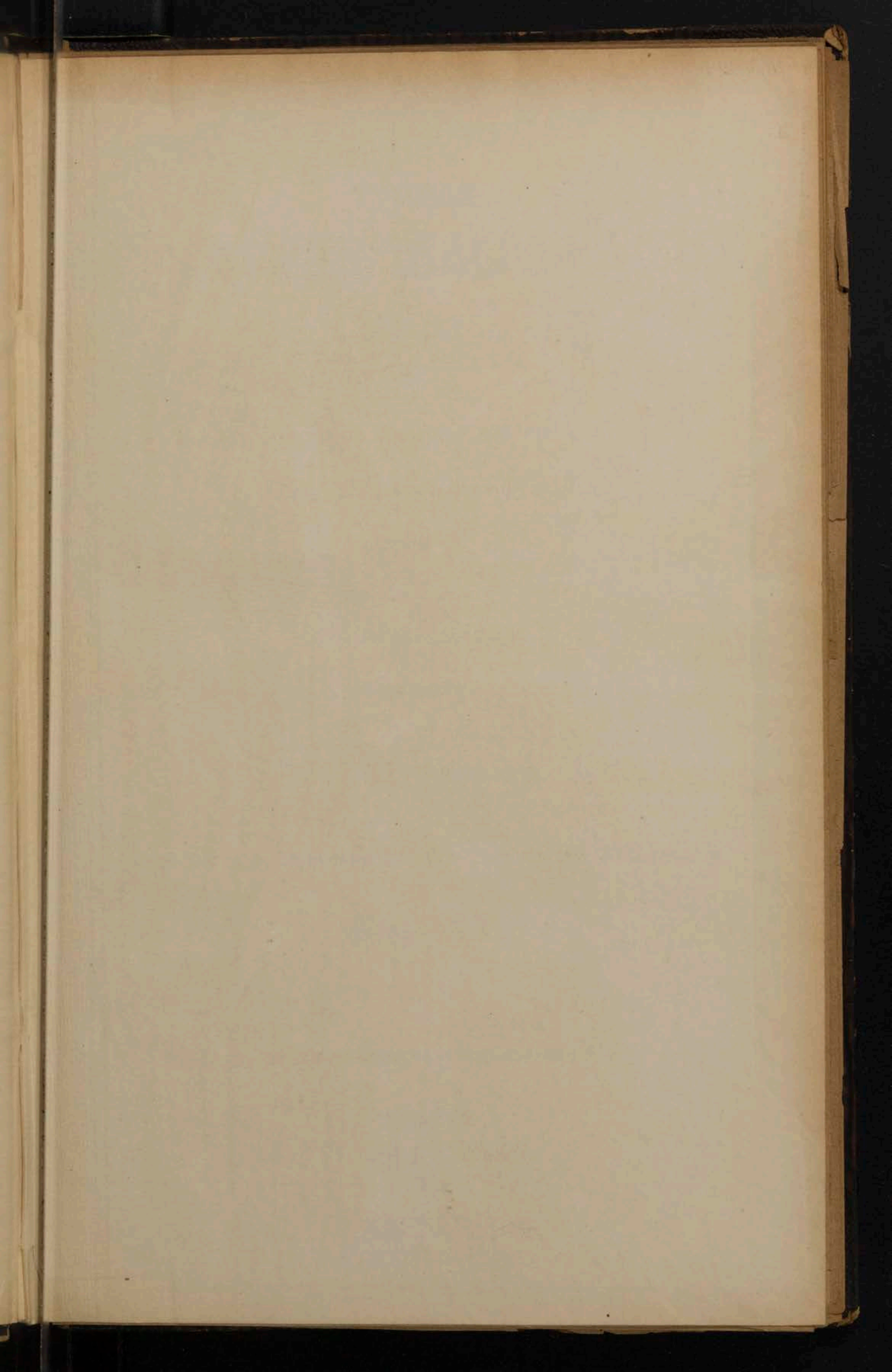
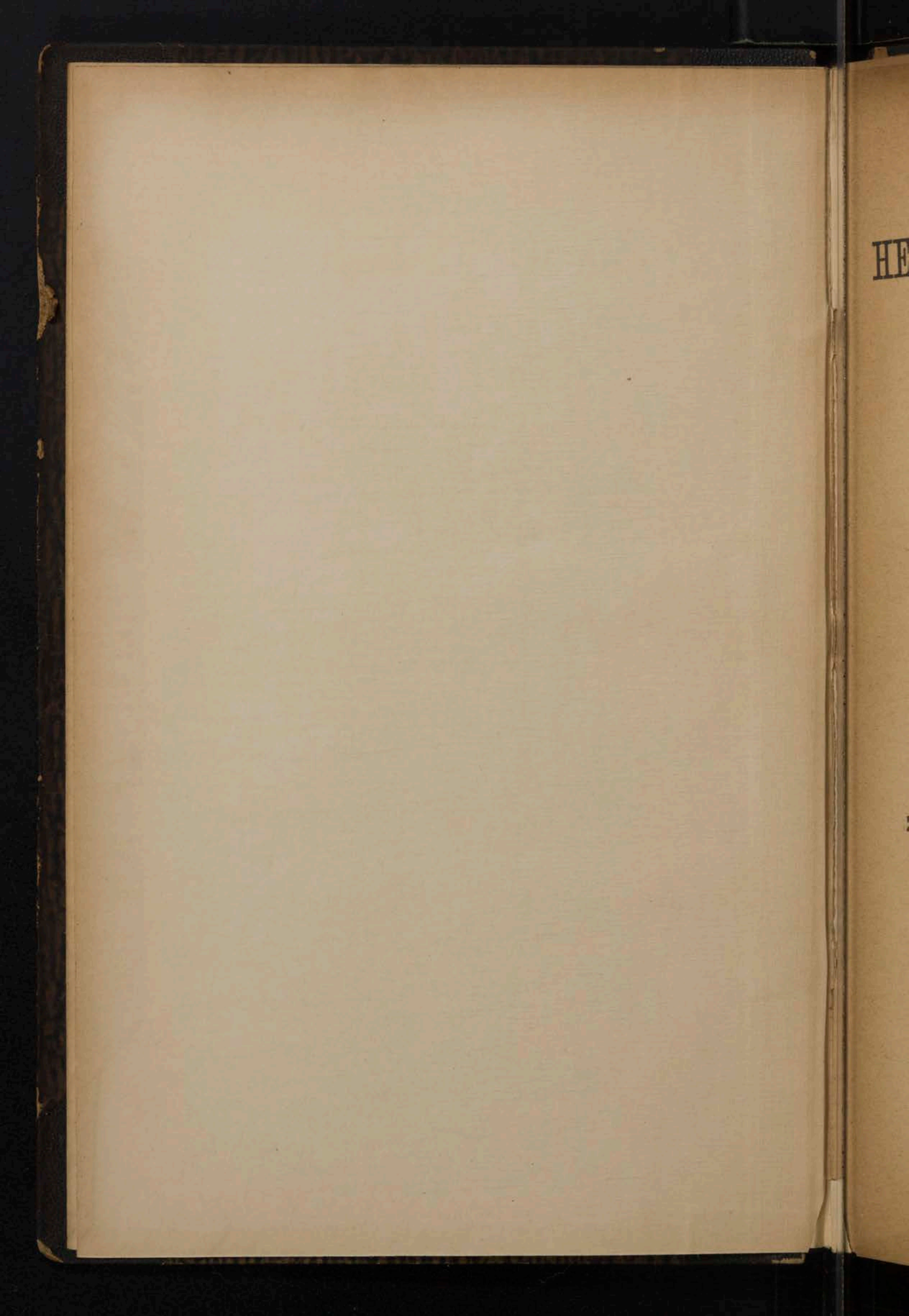








המזכיר

HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE.

Blätter

für

neuere und ältere Literatur des Judenthums,

nebst einer literarischen Beilage

redigirt

von

M. Steinschneider,

herausgegeben

von

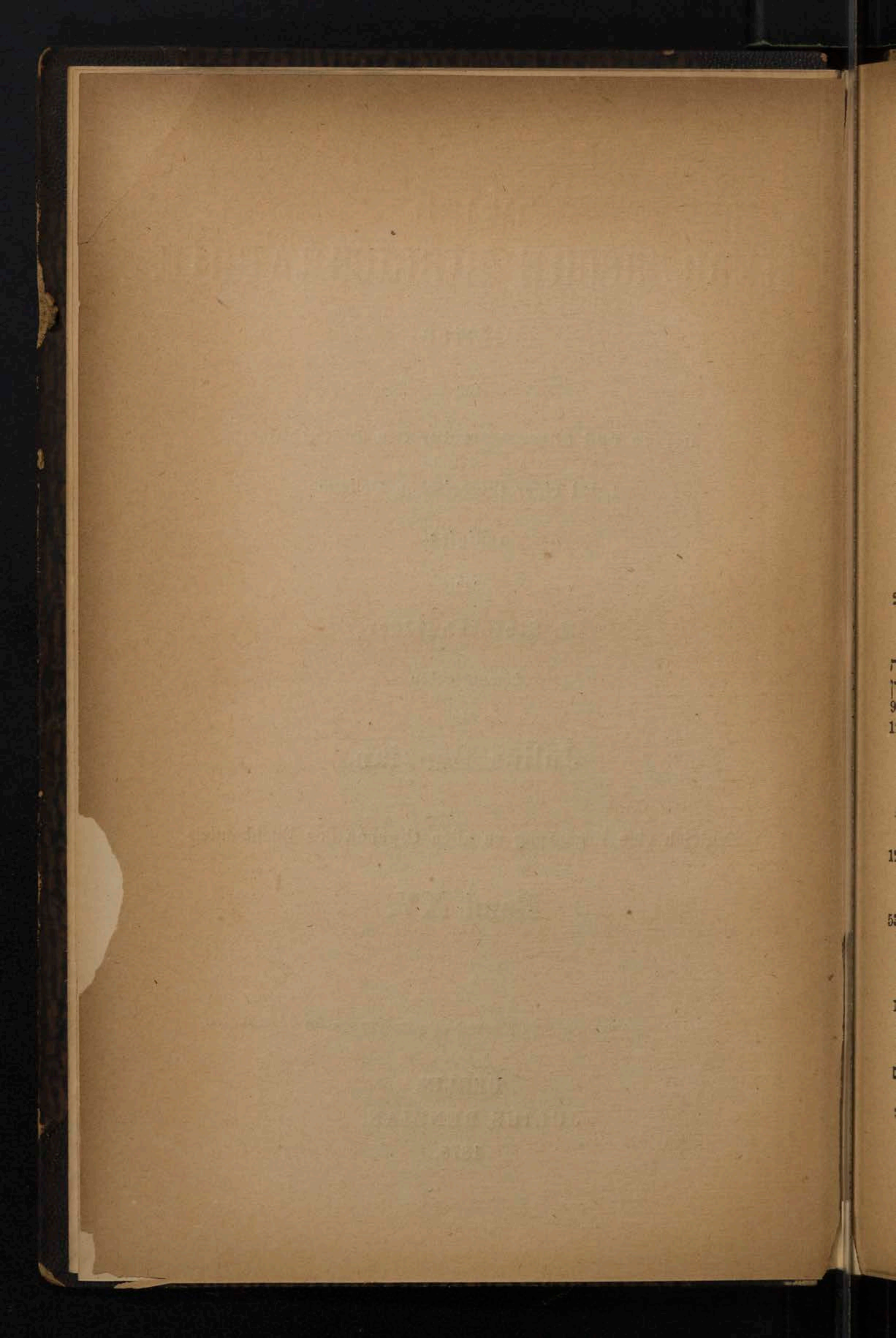
Julius Benzian.

Zugleich eine Ergänzung zu allen Organen des Buchhandels.

Band XV.



BERLIN.
JULIUS BENZIAN.
1875.



Register.

[Sämmtliche Ziffern bedeuten die Seitenzahl.]

Hebräische Titel.

[Die periodischen Schriften sind mit * bezeichnet.]

Autoren und Schlagwörter.

Journallese.

Bibliotheken.

Cataloge.

Beilage.

[Alle Artikel der Beilage ohne Unterschrift sind vom Redacteur derselben.]

Anzeigen.

Noten in der Rubrik *Bibliographie.*

Miscellen.

und über Juden in Russland v. *Harkavy* 18. 113. — Spanische Aera 67.— Todesstrafe für Gotteslästerung 68. — Venedig 91. — Wagenseil's Exercitationes 136.

Anfragen: 22. Ludi Salomonis und 23. I. M. Hutterus 136.

Berichtigungen und Zusätze.

S. 11 n. 63 תחלת המחשבה, vgl. auch das anon. שושן הרפואה H. B. IX, 171 Z. 2 und ibn Khaldun, Proleg. franz. III, 258 (II 472).

S. 30 l. Wellhausen.

S. 31 (Petersburg) Hr. Harkavy bemerkt uns, dass die Orthographie der Druckorte richtig sei, in ז׳יטומיר sei das russische Ž wie j auszusprechen.

S. 56 Hr. *Halberstamm* fand in seiner HS. 196 אגרות רחמנות (Catal. Luzatto 85) einen הספד auf השר החכם R. Benveniste b. Labi, worin es heisst: וכבוד גדול עשו לו במותו יושבי אלקנים הקרובים אל החלל. וקהל קדוש סרקסטה קרית חנה וכו׳ ויאצל מן הרוח אשר עליו וכו׳ לבנו ליוסף וכו׳ אשר יקוט כסלו בחדש כסלו בי״ג בו שנת ויעזוב כל אשר לו ביד יוסף ביד אחיו אשר אהב. Ueber יוסף steht ein Strich und Luzzatto notirte am Rande קנ״ן, während ביד dazu gehört. — Hiernach ist Benv. nicht 1412, sondern am 30 Nov. 1411 gestorben und eine Bereicherung der wenig bekannten Sterbebetage gewonnen. — In der HS. גרם המעלות, früher Luzzatto jetzt Halberst. 133, steht שלמה ן׳ הלוי; diess vermeintliche Zeugniss für Luzzatto's Combination von Levi und Labi ist aber nur ein Schreibfehler.

S. 57 כרוב Halb. verweist auf טעם זקנים f. 78 שני כרובי זהב. בני בנבנשת (die freilich dort in Barcellona zu sein scheinen).

S. 58 Z. 13 Kayserling; s. jedoch Jahrb. für Gesch. IV, 281.

S. 78 Vidal ben Benveniste. Hr. Halberstamm vermisst den Beweis für die Identification mit Vidal Benv. und die Autorschaft desselben in den angeführten Stücken mit Ausschluss des Verwandten Vidal. Ich bemerke zunächst im Allgemeinen, dass wir umgekehrt die poetische Autorschaft jenes Verwandten überhaupt zu beweisen hätten; wir kennen ihn bis jetzt nur aus einer einzigen Stelle als Studiencollegen. Im Einzelnen bemerkt Hr. H., dass Carmoly in השרון VI, 274—5 (wo das 2. בנבשת wohl Druckfehler) Vidal B. in Verkehr mit Josef b. Labi und Salomo b. Meschullam da Piera treten lässt, demselben 4 Zeilen (oben S. 81) zuschreibt (bei Carm. lies עליהם שר). Ich füge hinzu, dass in demselben Gedichte folgende Stellen vorkommen

חברת בני לביא עטרת כל צבי   כי היא בנועם מעשים מוכללת
אולם בראש כלם יהוסף קראה   מפיו סתום חכמות תהי שואלת

ferner:

ועצת משולם בן שלמה שמעה   ולפושעים בה תקראה מועלת
תוקיר ימי שיבה במצות אוהבי   ותהי לפניך כמתנפלת.

Hiernach ist S. 81 zu berichtigen, wo ich irrthümlich angab, der Verf. Salomo sei im Gedichte selbst angegeben. Für die Autorschaft Vidal's ist das Zeugniss Carmoly's um so weniger ausreichend, als er demselben Vidal

das משלי עסף beilegt, wovon eine Ausg. Ferrara o. J. und 8. Rom 1548 existiren soll; wo findet sich ein Exemplar? Bei Gelegenheit macht Carmoly „einen der beiden" Drucker in Salonichi, Abraham (b. Matätja) Batscheba, zum Verf. des anonymen מעשה צופר, worüber s. Cat. Bodl. S. 2520 unter Schemtob b. Ardutil. Ferner beruft sich Hr. H. auf den Wiener Catalog S. 124, wo der Adressat: „Don V. ben *Benh. ben* Vidal b. Labia;" allein das mittlere ben ist ein Irrthum des Catalogisten (s. H. B. VI,14). Eine weitere Unterscheidung von בן und בר, welche Hr. H. annehmen möchte, scheint mir nicht genügend motivirt. Ich verkenne hierbei nicht, dass bie Homonymetät der Vettern leicht zu Missverständnissen führen konnte und werde weitere objective Aufklärungen dankbar annehmen.

S. 133 Frankel st. 13 Januar (nicht Febr.). — Z. 12 u. 14 l. Kalischer und Palästina.

S. 134 Z. 16 liess Heinrich Jol., der Blüthenkranz ist von Heymann selbst, der sich Heinrich nannte.

S. 135 Hess st. 6. April.

Druck von H. Itzkowski in Berlin, Gr. Hamburgerstr. 18.19.